

Betrügerbande vor Gericht

Sechs Angeklagte müssen sich seit Mitte März vor dem Landgericht Nürnberg-Fürth verantworten, wegen Computerbetrug und Fälschung von Daten. Das Besondere daran: der Hauptangeklagte sei Mitarbeiter eines Call Centers gewesen, und habe auf den Namen von Kunden Smartphones bestellt, die dann an Adressen von Mitangeklagten geschickt worden sein sollen. Insgesamt spricht das Landgericht von Computerbetrug oder versuchtem Computerbetrug in weit über 100 Fällen, es sei ein Gesamtschaden von rund 143.000 Euro entstanden. Nach Angaben lokaler Rundfunkmedien habe der

Hauptangeklagte Zugang zu Kundendaten gehabt und mit Hilfe von Konto- und Personalausweisdaten Mobilfunkverträge abgeschlossen sowie hochwertige Smartphones bestellt. Die Lieferungen auf die Namen der Kunden habe der Angeklagte an Adressen seiner Helfer oder anderer Bekannter schicken lassen. Aufgeflogen sei die Bande nach etwa einen halben Jahr, weil ein DHL-Bote misstrauisch geworden sein soll und darauf hin die Polizei informiert habe. Das Urteil im Prozess soll Ende April fallen. Mehr unter: <https://www.justiz.bayern.de/gerichte-und-behoerden/landgericht/nuernberg-fuerth/>

DDV nimmt zu BGH-Urteil Stellung

Mit Urteil vom 1. Februar 2018 hat der Bundesgerichtshof laut dem Verband DDV klargestellt, dass es nicht für jeden Werbekanal – Telefon, E-Mail, SMS – einer eigenen Einwilligung bedarf. Dies war bisher nicht einheitlich gesehen worden – so hatte noch die Vorinstanz OLG Köln getrennte Checkboxes verlangt. Der BGH habe in seiner Begründung angeführt: „Es würde den Verbraucherschutz nicht stärken, wenn für jeden Werbekanal eine gesonderte Einwilligung abgegeben werden müsste“. Der DDV kommentiert: „Zwar könne der Ver-

braucher dann einzelnen Werbemaßnahmen zustimmen und andere ablehnen, während bei der zusammengefassten Klausel nur vollständige Ablehnung oder Annahme möglich sei. Dies mag dazu führen, so der BGH, dass Verbraucher eine Kontaktaufnahme eher insgesamt ablehnen, während sie bei getrennten Klauseln der Werbung über einzelne Kanäle eventuell zugestimmt hätten.“ Diese mögliche Wirkung beeinträchtigt jedoch nicht den Schutz des Verbrauchers, da sie sich nicht zu seinen, sondern zu Lasten des Verwenders auswirke. www.ddv.de

Bundesnetzagentur greift bei „Dinner for Dogs“ durch

Wie die Bundesnetzagentur meldete, wurde der „CenturyBiz GmbH“ untersagt, Werbung mit Telefonanrufen gegenüber Verbrauchern durchzuführen oder durch Dritte durchführen zu lassen, wenn die Angerufenen im Vorfeld nicht gesetzeskonform in den Erhalt derartiger Telefonwerbung eingewilligt haben. Gegen das Unternehmen aus Nürnberg sei bereits im Dezember 2016 ein Bußgeld in Höhe von 150.000 Euro verhängt worden, da es mit einschüchternden und aggressiven Telefonanrufen für Tiernahrung der unternehmenseigenen Marke „Dinner for Dogs“ geworben habe. Das Bußgeldverfahren werde mittlerweile vor dem Amtsgericht Bonn geführt. Die Geschäftsmodelluntersagung ist Ergebnis eines verwaltungsrechtlichen Missbrauchsverfahrens, so die Agentur. Dieses flankiere das Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen unerlaubter Telefonwerbung. Die zusätzliche Maßnahme sei erforderlich geworden, weil das Unternehmen sein rechtswidriges Verhalten auch nach Verhängung des Bußgeldes fortgesetzt habe. Weitere Zwangsgelder in Höhe von 10.000 Euro seien bereits angedroht worden. Mehr unter: www.bundesnetzagentur.de



KURZMELDUNGEN

Rüdiger Bohn neuer Managing Director bei Enghouse Interactive

Enghouse Interactive hat Rüdiger Bohn zum neuen Managing Director ernannt. In seiner Position verantwortet der Sales- und Customer Care-Spezialist die Regionen DACH, Benelux und Frankreich. Bohn will den Partnervertrieb weiter stärken und Enghouse langfristig sowohl bei Cloud- als auch bei On-Premise-Lösungen als Key Player für Customer Experience-Lösungen etablieren. Bohn kann auf über 25 Jahre umfassende Expertise im Vertrieb technologischer Lösungen für verschiedene Branchen zurückblicken, er war unter anderem für Cisco tätig.



www.enghouseinteractive.de

Dirk Moritz Vorstand bei SNT Deutschland

Zum 1. April bekam die Führungsmannschaft der SNT Deutschland AG Verstärkung: Dirk Moritz ist nun Vorstand und übernahm die Leitung des operativen Geschäfts. Der 48-jährige Frankfurter war vorher unter anderem Chief Operating Officer (COO) bei 1&1 und Managing Director BPO bei Capita. Vorstandsvorsitzender Florian Rietz verantwortet die Bereiche Geschäftsentwicklung und Vertrieb. Die Finanzen bleiben bei Vorstand Joan Schlieker, einem der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Regiocom GmbH. Der SNT-Regiocom-Verbund zählt aktuell rund 5000 Mitarbeiter. www.regiocom.com



Contact Center: Callplus mit neuem Standort

Mitte März eröffnete Dienstleister „callplus telemarketing“ ein neues Contact Center in Finsterwalde. Betreut werden die neuen Mitarbeiter von Führungskräften aus Cottbus, dem Firmensitz des Unternehmens. In Cottbus arbeiten aktuell rund 80 Mitarbeiter für den Dienstleister, in Finsterwalde soll die Teamstärke bis zum Jahresende auf 40 bis 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewachsen sein. www.callplus-tm.de